

## Hamburg und Indien – Partner mit Perspektiven

*Ob Bollywood oder Hatha Yoga, Taj Mahal, Software- oder Textilimporte – der indische Subkontinent fasziniert mit seiner Jahrtausende alten Kulturtradition und einem dynamischen Wirtschaftswachstum. Hamburg und Indien pflegen seit Jahrhunderten enge Beziehungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Anlässlich der India Week Hamburg 2013 lohnt ein Blick auf die Vielfalt dieser Verbindungen.*

Nur wenige wissen, dass die indische Nationalhymne „Jana Gana Mana“ im Hamburger Hotel Atlantic uraufgeführt wurde. Und zwar anlässlich der Gründung der Deutsch-Indischen Gesellschaft im September 1942, als Indien noch britische Kronkolonie war.

Bis ins 16. Jahrhundert reichen die Handelsverbindungen zwischen Hamburg und Indien zurück. Vor allem im Schiffsverkehr gewann Indien schnell an Bedeutung – so etwa mit der 1888 gegründeten Hamburg-Kalkutta-Linie, die später von der deutschen HAPAG-Reederei übernommen wurde. Das indische Generalkonsulat wurde im Juni 1952 in Hamburg eröffnet.

### Starke Handelspartner mit Tradition

Das dynamische Wachstum Indiens während der letzten Jahre beflügelt die wirtschaftlichen Beziehungen. Dabei spielt vor allem der Hamburger Hafen eine wichtige Rolle. Das Handelsvolumen zwischen Indien und der Hansestadt erhöhte sich von 2005 bis 2012 um 91 Prozent. Der Hafenumschlag stieg von 76.000 Standardcontainern (TEU) in 2003 auf 276.259 TEU im Jahr 2012 inklusive der Verschiffungen über Sri Lanka. Aus Indien importiert Deutschland Textilien, Gewürze, chemische Produkte und Erdöl.

430 Hamburger Unternehmen sind derzeit am Außenhandel mit Indien beteiligt. Rund 90 dieser Firmen, u.a. aus dem Logistik-, Außenhandels- und Medizintechnik-Bereich unterhalten dort Vertretungen, Niederlassungen oder eigene Produktionsstätten. Für sie bietet Indien ein großes Wachstumspotenzial, das längst nicht ausgeschöpft ist. Und das ist keine Einbahnstraße:

Immer mehr indische Unternehmen investieren in Hamburg, zum Beispiel Tata Consultancy Services, Suzlon Energy Ltd. (REpower), Mahindra Satyam sowie mehrere Bekleidungs- und Gewürzimporteure. 40 indische Unternehmen haben sich in der Metropolregion angesiedelt, 3253 Frauen und Männer indischer Staatsbürgerschaft leben hier (Stand: 31.12.2012).

### **Vernetzung und Beratung in Hamburg**

Die wichtigsten Anlaufstellen in Hamburg für Informationen über und Kontakte zu Indien sind die Handelskammer Hamburg, die Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) und die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH. Darüber hinaus fördert der in Hamburg ansässige Ostasiatische Verein (OAV) schon seit über 100 Jahren kontinuierlich den Ausbau der Beziehungen zur indischen Wirtschaft.

Viele Hamburger Indien-Akteurinnen und Akteure sind bestens vernetzt über den German-Indian Round Table (GIRT), den der Norderstedter Unternehmer Rudolf Weiler im Jahr 2001 gegründet hat als Mittelstandsplattform zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Indien. Er ist einer der Initiatoren der India Week, ebenso wie Dr. Rajnish Tiwari (TUHH), der den GIRT Hamburg seit 2010 leitet.

2008 bündelte die Hamburger Senatskanzlei die vielfältigen Indien-Aktivitäten dieser Hamburger Institutionen in der Indien Task Force, die zu einer noch stärkeren Vernetzung und Intensivierung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu Indien beiträgt.

### **Enormes Wachstumspotenzial für deutsche Firmen in Indien**

Auch in Indien finden Hamburger Unternehmen Beratung und Unterstützung vor Ort. Seit 2005 haben Hamburg und Schleswig-Holstein mit Dr. Dietrich Keschull einen Vertreter in Neu Delhi, der Kooperationen mit indischen Firmen begleitet. Im Januar 2011 haben die Hamburger Senatskanzlei, die Handelskammer Hamburg und Hafen Hamburg Marketing e.V. eine eigene Hamburg Repräsentanz in Mumbai eröffnet, die von Peter Deubet geleitet wird.

Als „HamburgAmbassadors“ werben Frank König, Niederlassungsleiter der Hamburger Handelsgruppe C. Illies & Co in Mumbai, sowie Amita Desai, Geschäftsführerin des Goethe-Zentrums und der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Hyderabad ehrenamtlich für die Hansestadt.

Seit Oktober 2010 berät auch die „Servicestelle für KMU: Marktzutritt Indien“ norddeutsche Unternehmen in Indien. Das Projekt des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) und der IGEP Foundation in Neu Delhi wird unterstützt durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sowie aus Mitteln des europäischen Sozialfonds.

### **Hohe Besuche und Delegationsreisen**

Zum Auftakt des Indienjahrs in Deutschland besuchte Anand Sharma, indischer Minister für Handel, Industrie und Textilien, am 11. Mai 2012 die Hansestadt. Gemeinsam mit Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, eröffnete er an Bord der "Rickmer Rickmers" den Hafengeburtstag 2012.

Indien war in diesem Jahr Partnerland des größten Hafenfests der Welt und beteiligte sich mit einem großen Indien-Festival an der Veranstaltung.

Auf der ersten Indienreise eines Hamburger Bürgermeisters im Oktober 2012 besuchte Olaf Scholz mit einer großen Delegation von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur die Hauptstadt Neu Delhi und die Hafenmetropole Mumbai. Bei zahlreichen Treffen, Gesprächen und Begegnungen mit indischen Politikern und Unternehmern ging es um den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hamburg und dem südasiatischen Land, vor allem in den Bereichen Hafenvirtschaft, Erneuerbare Energien und Gesundheit.

Im Rahmen dieses Besuches unterzeichnete die Handelskammer Hamburg mit der Confederation of Indian Industry (CII) ein Memorandum of Understanding über die Entwicklung für in Indien geeignete Berufsbilder und Ausbildungsgänge im Transport- und Logistikgewerbe. Der Bedarf Indiens an Fachkräften allein in diesem Bereich wird auf über 17 Millionen Menschen geschätzt.

### **Lebendiger Austausch in Bildung und Wissenschaft**

In Bildung und Wissenschaft unterhält Hamburg ebenso intensive Beziehungen zum indischen Subkontinent. Hamburger Hochschulen kooperieren zum Teil seit Jahrzehnten mit indischen Elite-Universitäten und Forschungsinstitutionen.

Im Wintersemester 2011/12 waren 182 indische Studierende an Hamburger Hochschulen eingeschrieben. Allein 133 davon, also rund 73 Prozent, belegen ingenieurwissenschaftliche Studiengänge der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Beim Übergang in eine qualifizierte Berufstätigkeit sind indische Absolventen überproportional erfolgreich im Vergleich mit ausländischen Absolventen der Hamburger Hochschulen. (Quelle: Behörde für Wissenschaft und Forschung).

Das Asien-Afrika-Institut (AAI) der Universität Hamburg veranstaltet seit acht Jahren jährlich einen Südasien-Tag zu den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Fragestellungen der Region. Ebenso widmet sich das in Hamburg ansässige German Institute of Global and Area Studies (GIGA) der Erforschung der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Indien.

### **Hamburg führt den deutsch-indischen Kulturdialog**

Darüber hinaus pflegt die Hansestadt einen intensiven Austausch mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen in indischen Metropolen wie Delhi, Mumbai und Hyderabad. Neben den Hamburger Kultureinrichtungen spielen dabei auch die hier ansässigen Vereine wie die Deutsch-Indische Gesellschaft eine wichtige Rolle.

So werden regelmäßig deutsche und indische Künstlerinnen und Künstler, Tanzchoreographinnen sowie Musiker und Musikerinnen in einen direkten Austausch gebracht – die Ergebnisse ihrer Arbeit zeigen sie gemeinsam auf

Festivals in Hamburg und Indien. Das Kommunale Kino Metropolis (Kinemathek Hamburg e.V.) bietet regelmäßig indische Filmwochen mit Retrospektiven und neuen indischen Filmen an, die einen lebendigen Einblick in die indische Gesellschaft geben.

Im November 2009 wurde der Austausch mit einer **ersten Delegationsreise der Hamburger Kulturbehörde** nach Neu Delhi, Mumbai, Hyderabad und Kalkutta neu ausgerichtet. Die damals entstandenen Kontakte beispielsweise in den Bereichen Tanz, Bildende Kunst oder Musik haben sich über die Jahre zu starken Kooperationen entwickelt, die dann auch Basis für das Kulturprogramm der folgenden India Week 2011 waren.

Das viel besprochene **Kunstprojekt „Yamuna-Elbe: Public Art Outreach“**, das 2011 in Neu Delhi und Hamburg stattfand, brachte Künstler, Wissenschaftler, Umweltaktivisten und Philosophen in der Frage nach der ökologischen, ökonomischen und spirituellen Rolle unserer Flüsse zusammen. In beiden Städten zeigten sie über ein halbes Jahr hinweg ihre Antworten an den Ufern der Flüsse Yamuna und Elbe.

Der Ausbau der kulturellen Beziehungen stand auch auf dem Besuchsprogramm der **ersten Delegationsreise des Bürgermeisters** nach Indien im Oktober 2012: So eröffnete Olaf Scholz den Deutschen Schwerpunkt des **Mumbai Filmfestivals**: Zum Auftakt lief der 1929 in Indien entstandene Stummfilm "Schicksalswürfel" des deutschen Regisseurs Frank Osten, musikalisch begleitet von dem Hamburger Ensemble "Tuten und Blasen", der bereits auf der India Week Hamburg 2009 im Metropolis Kino mit gleicher Besetzung gezeigt worden war.

Seither konnte das Hamburger Netzwerk mit Indien im Kulturbereich weiter ausgebaut werden. In Zusammenarbeit mit lokalen Kulturzentren tourten Hamburger Jazzbands durch verschiedene indische Städte (Boriana Dimitrova Quartett 2011, Joscheba und Band 2012) und ließen sich im Austausch mit indischen Musikern von der dortigen Tradition inspirieren. Das **Konzert „Cross over Cultures“** am 12. September 2013 im Rahmen der India Week präsentiert diese Hamburger Jazzmusiker und ihre indischen Gäste.